Covington.

Die Covington Office für das „Cincinnatier Volksblatt" befindet sich in dem Gebäude der Peoples Savings Bank & Trust Co., 7 West 6. Straße. Anzeigen, Mittheilungen und Bestellungen irgend welcher Art werden bis 10 Uhr Abends daselbst entgegengenommen. Telephon South 3254.

— Meierdirk—Grote. In der Muttergottes-Kirche wurde Herr Bernard Meirdirk mit Frl. Camilla, der liebenswürdigen Tochter des Herrn Jos. C. Grote, vom Hochw. Henry Tappert in Hymens Fesseln geschmiedet. Als Brautzeugen fungirten die Fräuleins Virginia Trame und Hilda Gronothe. Die Herren Herman Grote, Ben Wolfing und Harry Murphy waren die Ushers. Nach der kirchlichen Ceremonie wurden im Hause der Eltern der Braut, an der 15. Straße, ein hochfeines Dinner servirt. Den Neuvermählten wurden zahlreiche und werthvolle Geschenke überreicht und Gratulationen überreicht. Das Paar trat am Abend eine mehrwöchentliche Hochzeitsreise an.

— Pleasant Trimble von Buena Vista, der angeklagt war, mit Feuerwaffen gezielt zu haben, erhielt die Anklage in Unfug umgeändert, und wurde zur Zahlung von $50 und den Kosten verurtheilt.

— Am Montag, den 26. Oktober, gibt der Krönungs-Klub des Kaisers Johann I. (Glindmeyer) und der Kaiserin Anna (Messingschlager) in Jansen's Halle.

— Einbrecher drangen in die Wirthschaft von Herman Feaeder, No. 3 Main Straße, West Covington, indem sie sich ein Kellerfenster eindrückten und eine Thür erbrachen. Sie erlangten $9 in Baar und Zigarren etc.

— Muttertag wird am 16. Oktober Nachmittag um 2.30 Uhr in den West Covington öffentlichen Schulen gefeiert.

— Gouverneur McCreary hat den Baumpflanzungstag auf den 6. November festgesetzt. Er wird von den Schulkindern gefeiert werden.

— Am Freitag Vormittag um 10 Uhr findet in der Office des Mayors Georg E. Philipp eine Versammlung statt, in der über die Verlängerung der Ft. Mitchell Straßenbahn-Linie nach Erlanger berathen wird.

— Am kommenden Samstag Abend werden die Junior Order Logen anläßlich der neuerwählten National- und Staats-Beamten eine Parade durch die Straßen der Stadt veranstalten. Auf dem Federal Ball Park findet dann eine Massenversammlung statt und werden A. D. Wilkin von Pittsburg, Pa., C. B. Webb, von Statesville, N. C., R. M. Kendall, Ernst Lippert und H. F. Lockner Ansprachen halten.

— Der Fall der 9 Jahre alten Mabel Autenrieb gegen die Süd Covington und Cincinnati Straßenbahn Comp., in dem es sich um $50,000 Schadenersatz handelt, kam gestern zu einem raschen Abschluß, als sich die Anwälte auf $8000 einigten. Die Kleine spielte an der 5. und Greenup Straße, als sie von einer Car ergriffen wurde. Sie erlitt eine Quetschung des linken Beines und mußte ihr der rechte Fuß amputirt werden.

— Schulkommissär Edward Pfluger wird heute Nachmittag in dem Mütter- und Lehrer Klub in Süd Covington eine Rede über die Schulbondausgabe ($165,000) halten.

— Im Circuitgericht wurde in Richter Harbesons Abtheil der Fall der Carrie Thomas, Nachlaßverwalterin, gegen die Ferro Concrete Co., in dem es sich um Schadenersatz handelt, auf kommenden Montag verschoben.

— Der Mütter- und Lehrer Klub der sechsten Distriktschule versammelt sich heute Nachmittag um drei Uhr im Schulgebäude und kommt ein ausgezeichnetes Programm zur Durchführung. Frau Dr. Laura Brickley wird eine Ansprache halten und wird Frl. Emma Herndau mehrere Solos vortragen.

— Der hiesige Lehrerinnen-Klub versammelt sich heute Abend in der öffentlichen Bibliothek.

— John Murphy, der wegen Herumlungerns in Haft genommen wurde, erhielt im Stadtgericht $50 Geldstrafe und Kosten sowie 30 Tage Arbeitshaus.

— Der Covington Industrial Club veranstaltet heute Abend im Ft. Mitchell Club eine Rally und werden Spezialcars die Mitglieder um 5.45 Uhr von der Achten und Madison Avenue aus dahin bringen. Zu gleicher Zeit findet eine Geschäftsversammlung statt.

— Eine geheime Sitzung der Stadtkommissäre fand gestern Vormittag in der Stadt-Solicitors Office statt, in der die Tanzhallen-Ordinanz usw. besprochen wurde. Man kam angeblich zu keinem Resultat und werden die Kommissäre heute Vormittag eine weitere Sitzung halten.

— Col. Jos. Grote und Dr. Alvin A. Ranshaw unterbreiteten dem Countyklerk Dillian ihre Petitionen als Kandidaten für Schulkommissäre.

Freeman Präsident.

In der Sitzung der Aktionäre der Süd Covington und Cincinnati Straßenbahn Gesellschaft wurde Herr W. W. Freeman, früher Vizepräsident der Gesellschaft, und Vizepräsident der Columbia Gas und Electric Co., zum Präsidenten der besagten Gesellschaft erwählt an Stelle des Herrn James P. Ernst, der infolge von Krankheit resignirt hat.

— Grundeigenthums-Uebertragungen: Aler Mackerie an Amelia Mackerie, Theile der Lot No. 7 an der Bullock Straße, $1. Georg M. Clark an D. E. Weatherhead, Lot No. 1658 in Süd Erlanger. $1.

S. W. Adams an Louis Schilling, Lots No. 266 und 267 in Süd Erlanger $1. W. H. Ellis an J. W. Hicle, Lot an der Russell Avenue, $1600.

P. P. Keller an Catherine Lalmer, Lots No. 91 und 92 an der De Coursey Avenue $1. Master Kommissär Hind an Andrew Trapp, 100 Acker Land am Lickingfluß $1600.

— Eheschieine: Frank Halfhill, 28, und Minerva Burrell, 39, beide von Landau, O. Louis B. Trautmann, 25, und Mary E. Slack, 35, beide von Hamilton, O. William A. G. Wagner, 34, Cincinnati, und Edith E. Irons, 29, von Lebanon, O. Alphons J. Grubbs, 54, von Sabina, O., und Kate C. Patter, 57, von Wartington, O. Walter Watson, 46, von Mt. Arab, O., und Maud Mann, 33, von Cincinnati. Felix Baker, 37, von St. Bernard, O., und Cora Peterson, 38, von Cincinnati, O. Roy Peterson, 19, von Winchester, Ky., und Beatrice Fugett, 20, von hier. Georg H. Marsh, 21, von Cincinnati, und Clara Preston, 17, beide von hier.

— Die Fair Company verklagte Charles Gausepohl auf Zahlung von $112.23 fällig auf Noten für gelieferte Waaren.

— Peter J. Hart wurde zum Vormund von William J. Hart ernannt.

Newport.

Die Newport Office für das „Cincinnatier Volksblatt" befindet sich in No. 339 York Straße, gegenüber dem Courthouse, woselbst Neuigkeiten, Anzeigen u. s. w. bis 10 Uhr 45 Minuten Abends entgegengenommen werden.

— W. P. King, Superintendent der öffentlichen Schulen, hat bekannt gegeben, daß am Freitag Nachmittag in der Carnegie Halle an der 4. und Monmouth Straße eine Lehrerinnen-Versammlung abgehalten wird. Frl. Heattie Reed von Bowling Green, Ky., wird eine Ansprache halten.

— Der Fall des Edward Krebs wegen angeblichen Friedensbruchs, an Clarence White begangen, mußte im Stadtgerichte verschoben werden, da White nicht im Stande ist, das Speer's Hospital zu verlassen. — Charles Hamilton und Charles Jarvis, die in der Monmouth Straße verprügelten, wurden nach Zahlung der Kosten entlassen.

— Georg Rappold, 53 Jahre alt, verschied in seiner Wohnung, No. 500 Ost 3. Straße in hiesiger Stadt an einem Herzfehler.

— Kandidat für Bundessenator, Augustus O. Willson, wird heute Abend in der Odd Fellows Halle eine Ansprache halten. Fehle keiner vom liberalen Element!

— Bei der Eröffnung des Zufluchtshauses in Cold Springs am Sonntag werden Countyrichter Edward Boltz, Staatsanwalt W. A. Burkamp, Countyanwalt Blair M. Laughlin und Prof. W. P. King Ansprachen halten. Zöglinge der öffentlichen Schulen werden den musikalischen Theil übernehmen und wird Prof. D. F. Winston diesen leiten.

— Master Commissär Sam Anderson verkaufte gestern auf gerichtlichem Wege Eigenthum an der 7. Straße nahe der Washington Avenue im Falle von Louis Bachain gegen Rose Bamping an Rose Eickert für $2100.

— Das Arrangements-Kommittee der Carneval- und Fashion-Woche hielt unter dem Vorsitze von Wes. W. Weigele eine Sitzung ab und hat das Kommittee ein Defizit von $204.20 zu verzeichnen. Die Einnahmen aus allen Quellen betrugen $2362.99 und die Ausgaben $2567.17. Ein Kommittee aus den Herren Milton Marx, Walter Dickerson und Gil. Davis bestehend, wurde ernannt, um die Schulden zu kollektiren. Dem Chef Booster Weigele wurde der Dank ausgesprochen für die umsichtige Leitung der Arrangements.

— Am kommenden Sonntag werden sich die Mitglieder des Catholic Athletic Club von Covington und dem Cincinnater Forsheims im Fußballspiel auf Wiedemann's Park messen.

— Countyrichter Boltz hielt im Newport Business Mens Club eine interessante Ansprache in Bezug auf die Landstraßen und bewies in seinem Argument den Werth sowohl für die Farmer als auch für die Stadtleute.

— Frau John M. Lassing und Sohn Robert, von der Monmouth Straße, werden in einigen Tagen nach Florida reisen, um den Winter dort zu verbringen.

— Der Lehrer- und Mütter-Club der Park Ave.-Schule veranstaltet am Freitag Abend einen Papier-Verkauf. Der Erlös soll den Schulkindern auf irgend eine Art zu Gute kommen.

— Ein Erfolg war der „Fish Fry", den die Damen-Turner-Hilfsgesellschaften in der Wohnung der Frau Emma Biehl, No. 415 Ost 3. Straße, veranstalteten.

— Heute ist die formelle Eröffnung des „Juvenile Detention Hauses" in Cold Springs, und sind die Mitglieder des „Federated Mothers Club" ersucht, sich um 11 Uhr heute Vormittag am Ende der Ft. Thomas Car einzufinden, woselbst Autos für die Weiterbeförderung bereit stehen.

— Eheschieine: Jas. A. Benvie, 25, und Gertrude Fish, 21, Cincinnati, O.; Chas. C. Marz in Madisonville, O., und Mabel Mason in Newport, Ky.; Fred Teindle und Kate Klein, beide in Dayton, Ky.; Charles F. Carr und Jeanette Brown, beide von Newport; Sam Marmer in Cincinnati, O., und Lillian Dramond in Newport.

— Grundeigenthumsübertragungen: Wm. Lee an Bessie L. Garrison, Lot an der Van Voast Ave., Bellevue, $1; A. H. Dorsel an Christian Wessel, Lot in Highlands, $1; Anna Murphy an Chas. Kemper, Lot an der 4. und Overton Straße, $1.

— Emma Carter wurde im Countygericht wegen Stechens mit der Absicht zu tödten schuldig befunden und von 1 bis 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— Emilie Miller erhielt eine Scheidung von August Miller und die Aufsicht über ihr Kind.

— John Stein, 60 Jahre alt, von No. 722 German Straße, verschied auf dem Wege nach dem Speers Hospital im Patrol-Auto. Er war auf dem Wege nach dem Hospital, um ein Herzleiden und Wassersucht behandelt zu werden.

— Käte Scanlan verklagte Owen Scanlan auf Zahlung von $467 für Unterhaltungsgeld und zwar $5 vom 30. April 1913 an und $3 vom 5. Februar 1913 an und verlangt, daß ihm sein Geld bei der C. u. O. Eisenbahn.

— Der 74 Jahre alte Kriegsveteran Elijah Orr wurde im Circuitgericht für irrsinnig erklärt. Er schoß auf Georg Grimm und verwundete diesen schmerzhaft nahe Brent, Ky.

— Im Falle des Kontraktors Ed. Kuepfle gegen Henry Weber, in dem es sich um Straßenverbesserungen in Bellevue handelte, entschied Richter Yungblut, daß Städte vierter Klasse das Recht haben, derartige Ordinanzen zu passiren, und muß der Verklagte die Unkosten zahlen.

Dayton und Bellevue.

— Der Damenzweig des deutsch-amerikanischen Stadtverbandes von Dayton hält heute Abend in der Wohnung der Frau Engweiler an der Taylor Avenue und Center Straße eine Versammlung ab, um die Vorbereitungen für einen Euchre am 22. Oktober zum Besten der Wittwen und Waisen der im Kriege gefallenen deutschen und österreichisch-ungarischen Soldaten zu treffen.

— Herr Lee F. Franke und Tochter, Fräulein Cecilia A. Franke, von Los Angeles, Cal., weilen auf Besuch bei Herrn C. F. Franke an der McKinney Straße in Dayton.

— Das demokratische Exekutivkommittee macht bekannt, daß Ex-Gouverneur A. M. Dockery von Missouri am kommenden Montag in der Phythian Halle an der Sechsten und Berry Ave. eine Ansprache halten wird.

— Das Leichenbegängnis des verstorbenen Jacob Boelscher, Gatte der Mary Boelscher, geb. Karhoff, findet am Freitag Vormittag von No. 313 Walnut Straße, Bellevue, aus statt, und wird um 8.30 Uhr ein Requiem in der Hl. Herz Jesus-Kirche celebrirt werden.

Lokal-Bericht

Zur Vernunft gekommen.

Achtzehn frühere trockene Staaten wieder naß.

Ueber Prohibition im Lichte der Erfahrung in der Vergangenheit erließ gestern Richter E. J. Blandin, Vorsitzer des Home-Rule-Vereins von Ohio, eine bemerkenswerthe Erklärung.

Von 1846 bis 1906, sagt Blandin, haben 18 Staaten in Nord-Amerika die Prohibition angenommen und wieder verworfen. Vermont war von 1852 bis 1903 trocken und hatte dann genug. 51 Jahre Erlitten genügen, den Segen der Prohibition auszukosten. New Hampshire entschied sich nach 48 Jahren Trockenheit für die Abschaffung der Prohibition. Massachusetts schüttelte das Joch schon nach 16 Jahren ab.

Interessant sind die Erfahrungen von Rhode Island. Dieser Staat war von 1853 bis 1863 trocken und dann wieder von 1886 bis 1889. Während drei Jahre genügten, um den Staat zu überzeugen. Die Wohlthätigkeitsübung ist in dem Staate von 38,000 eine Bevölkerung der Trockenen von 5,883 in der Zeit der Nassen von 18,579 zu erkennen.

Die schlechten Wirkungen der Prohibition kann man, wie Blandin zu studiren, einem Staat, über den der Fluch der Prohibition seit 60 Jahren lastet. Die Zahl der Ehescheidungen in Maine ist größer als in irgend einem anderen Staat der Union. Die Zahl der Schüler ist von 1870—71 bis 1904—05 um 20,000 zurückgegangen, was sonst nirgendwo in den Vereinigten Staaten beobachtet wurde. 1,000,000 Acres fruchtbaren Landes, die früher in Kultur waren liegen jetzt wüst. 5000 Farmen sind verlassen. Portland, Maine, eine Stadt von 56,000 Einwohnern hatte 1907 in acht Monaten 2000 Verhaftungen wegen Trunkenheit aufzuweisen.

Diese Erklärung des Richters Blandin wird nicht verfehlen, Eindruck zu machen.

Das Sammelwerk.

Das Programm für den musikalischen Nachmittag.

Unter den gestern beim Schatzmeister eingelaufenen Zuschriften befand sich von Herrn Philip J. Ritter. Derselbe schreibt:

Cincinnati, 13. Oktober.

Mr. Huesslemann: Einliegend finden Sie einen Check für fünf Dollar als Beisteuer zu dem deutschen Hilfsfonds, die Sonntags-Versammlung, die ihr Verein hatte, war lobenswerth und die Reden von Eisenlohr, Goebel und Nippert waren großartig und sehr eindrucksvoll.

Mit herzlichem Gruß zeichnet
Philip J. Ritter.

Möge es uns vergönnt sein, ein Siegesfest zu feiern, woran ich kein Haarbreit zweifle.

* * *

Frau Luise Schmid-Frei hat bekanntlich ebenfalls ihr schönes Talent in den Dienst der guten Sache gestellt, indem sie einen musikalisch-dramatischen Nachmittag arrangirt, der nächsten Samstag im Saale der Bodmaun'schen Wittwenheimath stattfindet. Es ist der Dame gelungen, die Mitwirkung namhafter Künstler zu gewinnen, sodaß ein Genuß versprechendes Programm aufgestellt und durchgeführt werden kann. Die Mitwirkenden sind die Sopranistin Fräulein Martha Dietmeier, die Violinistin Frau Corinne Mueller-Pfaff, Frau Else Schmid-Corty, Frau Luise Schmid-Frei, Herr Otto Ernst Schmid, sowie die Professoren Theodore Bohlmann und John A. Hoffmann. Fräulein Dickmeier wird in ihren Vorträgen von Fräulein Anna Coan auf dem Piano begleitet und Frau Mueller-Pfaff von Frl. Dollie Wenning. Frau Frei hat die Mithilfe verschiedener deutscher Damen in der Gesellschaft gesichert, sodaß für Unternehmen ohne Zweifel vom schönsten Erfolg gekrönt sein wird und so auch die Hilfskasse für die Kriegsnothleidenden eine gut runde Summe abgeliefert werden kann. Der Anfang der Unterhaltung ist auf 2.15 Nachmittags festgesetzt. Beiträge werden bei dem Eintritt in den Saal entgegengenommen. Wer der Unterhaltung nicht beiwohnen kann, wird gebeten, einen Beitrag an die Schatzmeisterin Frau Henry A. Heister, 143 Wentworth Avenue in Clifton, einzusenden.

Ueber das Programm verlautet soweit: Herr John A. Hoffmann vom Conservatory of Music wird die folgenden Lieder zum Vortrag bringen: „Schäfers Sonntagslied", von Felix Weingartner, „Auf leichten Sohlen", von Kemm, sowie „Zueignung" von Richard Strauß. Frl. Martha Dietmeier singt das Küchen'sche Lied „Der Himmel hat eine Thräne geweint" sowie „Autumn", von Mathews. Die Violinistin Frau Corinne Pfaff-Müller bringt Kompositionen von Tirindelli zum Vortrag. Herr Otto Ernst Schmid wird den Baritonsolo „Des Königs Grenadiere" vortragen. Frau Else Schmid-Corty wartet mit Deklamationen auf und Frau Luise Schmid-Frei, die Veranstalterin, wird eine Ansprache halten, worauf sie die Hebbel'sche Dichtung „Der Haideknabe" vor, zu der Schumann die stimmungsvolle Musik geschrieben hat.

Bethesda Hospital.

Heute ist Gabentag für diese Wohlthätigkeitsanstalt.

Auf Donnerstag ist der diesjährige Gabentag für das Bethesda Hospital anberaumt worden und es ist zu hoffen, daß auch dieses Jahr wieder viele der deutschen Musteranstalt bedeutende Zuwendungen gemacht werden, um es dem Hospital zu ermöglichen, auch fernerhin in so ausgedehntem Maße, wie dies bisher der Fall gewesen, das Werk der Barmherzigkeit zu üben.

Bethesda wurde vor sechzehn Jahren gegründet. Seitdem wurden 10,820 Patienten im Hospital verpflegt. Davon bezahlten 6175 den festgesetzten Preis und 4645 machten eine Teilzahlung oder wurden unentgeltlich verpflegt. Die Wohlthätigkeitsübung in diesem Zeitraum von sechzehn Jahren ist die Summe von $165,000, oder durchschnittlich über $10,000 per Jahr.

An Gaben sind Geld-sowohl in Baargeld auch Naturalien und nützliche Sachen herzlich willkommen und alle Gaben sind an Frl. Louise Golder, Bethesda Hospital, Cincinnati, O., zu adressiren.

In dem neuen Maternity Hospital sind noch eine Anzahl Zimmer einzurichten. Der Gabentag bietet eine ganz besondern passende Gelegenheit für eine Schenkung in dieser Beziehung. Die Einrichtung eines Zimmers kostet je nach der Größe und der Lage des Zimmers von $10 bis zu $200, während die Kosten der Einrichtung einer vollständigen Ward sich auf $250 belaufen.

Ungetreuer Angestellter

Bestahl die Hickory Carriage Kompagnie seit Jahren.

Den Detektivs Bell und Daulton ist es gelungen, in der Person des 29-jährigen George Lewis, von No. 2638 Colerain Avenue, einen ungetreuen Angestellten der Hickory Carriage Co. in Haft zu bringen. Lewis, welcher seit zwölf Jahren bei der Firma angestellt war, genoß das volle Vertrauen seiner Vorgesetzten, das er aber schmählich mißbrauchte. Zu den Obliegenheiten des Lewis gehörte es auch, daß er den Verkauf alter Kisten und Packmaterials zu besorgen hatte. Diese Kisten etc. wurden von dem 41 Jahre alten Harry Wright von No. 1234 West 8. Straße abgeholt, und wurde Lewis zu schwindeln durch diesen Mann zu Diebstählen verleitet. Lewis entwendete große Rollen Gummireifen, Farben, Lacke, Bezüge und andere werthvolle Sachen, welche Wright an sich nahm, und an den 60 Jahre alten Emery Nocks aus Aurora, Ill., weiter verkaufte. Für die Gummireifen, welche einen Marktwerth von $60 haben, erhielt Lewis, als Dieb, nur $7 bis $10, Wright erhielt von Nocks $25 bis $30, während Nocks die Reifen zum Preise von $55 losschlug. Lewis gestand im Detektive Hauptquartier angeblich seine Schuld ein, konnte aber keine Gründe anführen, weshalb er sich zum Diebstahl hat verleiten lassen.

Die Detektivs Bell und Daulton hatten, um Nocks nach Cincinnati kommen zu lassen, eine Rolle Gummi von demselben gekauft und das Geld in Cincinnati persönlich zahlbar gemacht. Bei seiner Ankunft in der Queen City wurde Nocks unter der Beschuldigung der Hehlerei in Haft genommen. Dasselbe Schicksal mußte Harry Wright theilen.

Der bestohlenen Firma ist durch Lewis ein Schaden von ungefähr $3250 entstanden, und ist kaum ein geringer Theil des gestohlenen Guts wieder erlangt worden. Gegen Lewis ist die Beschuldigung des Großdiebstahls erhoben worden. Die Verhafteten wurden gegen Bürgschaft auf freien Fuß belassen.

Die Straßen sind frei.

Politische Kampagne-Reden können ohne Erlaubniß abgehalten werden.

Der stellvertretende Polizeichef Ryan kündigte gestern an, daß von heute an, bis zur Wahl die Straßen und öffentlichen Plätze mit Ausnahme des Fountains und Government Square, für politische Kampagne-Reden, ohne hierzu erforderliche Erlaubniß benutzt werden können.

Ehe-Erlaubnißscheine.

Grover Wheeler, 26, Buffalo, N. Y.
Irene H. Coot, 20, Lodland.

John Heingelman, 28, 321 Kinsey.
Lottie Buschman, 24, 2311 Maryland

Charles Frost, 32, Hankinson, N. D.
Mildred McCormick, 26, 806 Oak.

Benj. Butterworth, 24, 3790 Edgar.
Anna J. Myers, 24, 2311 Maryland

Henry Franke, 21, 3088 Jefferson.
Minnie Price, 21, Sinton Hotel.

Fred Elzroth, 21, Lebanon, O.
Lena Nicholson, 18, Deer Park.

Henry Davis, 52, 1828 Hewitt Ave.
Laura Brown, 39, 2552 Hackberry.

George Gubler, 22, Dayton, Ky.
Alice Rice, 20, 2801 Price Ave.

Thomas Milen, 23, Norwood.
Bess Rohrscheib, 25.

Geburten.

Knaben.

A. und Gertie Schwartz, 813 Mound Straße.
David und Edith Edwards, Kenwood Avenue.
Nathan und Florence Ludebaum, 134 Armory Avenue.
Andreas und Lena Vogt, Rapid Run Pike.
Ferd. und Lena Droppelmann, Rapid Run Pike.
John und Carrie Osborne, 1744 Maringo Straße.
Theodore und Frankie Lee, 341 Ost 3. Straße.

Mädchen.

Samuel und Bessie Epstein, 311 14. Straße.
Sydney und Luella Leever, 6732 Parkland Avenue.
Arthur und Anna Weiner, 3103 Colerain Avenue.
Max und Sarah Goldzoff, 1422 Central Avenue.
Oscar und Mary Woodruff, 1239 Considine Avenue.
James und Emma Maupin, 5212 Glenshade Avenue.
Bennie und Hattie Williams, 418½ West 6. Straße.
Walter und Mable Bishir, 603 W. 6. Straße.
Jacob und Nettie Hoobler, 208 Congreß Avenue.
Clemens und Kunigunde Giese, 345 Baum Straße.

7. Ward Republican Club.

Enthusiastische Versammlung mit Achtb. Nicholas Longworth als Hauptredner.

In seinem Hauptquartier an der Fünfzehnten und Bremen Straße hielt der Siebente Ward Republikanische Klub gestern Abend unter dem Vorsitz des Herrn John C. Kleemeier abermals eine gut besuchte enthusiastische und überaus gut besuchte Versammlung ab, in welcher Herr Nicholas Longworth, Kandidat für Kongreß, A. E. B. Stephens, Kandidat für County-Clerk, John D. Campbell, Kandidat für Staatsanwalt, Geo. E. Schott, Kandidat für Sheriff, und Frank Hoover Ansprachen hielten.

Der Hauptredner Herr Nicholas Longworth, dem, wie allen anderen Rednern ein enthusiastischer Empfang zu Theil wurde, fungirte als Hauptredner und wies gleich zu Anfang darauf hin, daß die demokratische Kampagne-Politik in den letzten Tagen eine große Wandlung erfahren habe. Demokratische Redner hätten aufgehört, die Tariff-Politik der Partei zu preisen oder mit Stolz auf die Errungenschaften des demokratischen Kongresses hinzuweisen, da sie zu der Einsicht gekommen seien, daß ihre Politik einen allgemeinen Rückgang der Geschäfte und Industrie hervorgerufen und Abertausende den amerikanischen Arbeitern ihres Verdienstes beraubt haben. Dieses Zuständen versuchen sie jetzt den europäischen Krieg zu entschuldigen, indem sie das Volk zu der Ansicht zu bekehren suchen, daß dieser es gewesen sei, der unsere Fabriken geschlossen, die Profite unserer Farmer auf ein Minimum reduzirt und die Arbeitslosigkeit im ganzen Lande verursacht habe. Ihr Feldgeschrei sei jetzt, dem Präsidenten beizustehen und einen demokratischen Kongreß zu erwählen, da ohne dessen Unterstützung es ihm unmöglich sein werde, die Neutralität des Landes in der jetzigen Krisis zu bewahren. Dieses Feldgeschrei sei ein weiterer Beweis, daß vor unlauteren Mitteln die demokratische Partei greifen, um dem Publikum Sand in die Augen zu streuen. Der Präsident habe in seiner Neutralitäts-Politik keinen stärkere Befürworter gehabt, als die Mitglieder der republikanischen Partei, denn sein Vorgehen sei ein weises, bisher und bewundernswerthes, jedoch nichts Neues gewesen, da dies schon von George Washington an, unter ähnlichen Umständen beobachtet worden sei. Warum deshalb irgend ein Wähler bei der kommenden Wahl alle Parteiangehörigkeit fallen lassen und für demokratische Kandidaten, den Präsidenten zu Liebe, sei es für County-, Staats- oder Bundesamt stimmen soll, das sei einfach unerklärlich.

Die demokratische Partei habe in keiner Hinsicht die Plattform, auf Grund derer sie im Jahre 1912 ans Ruder gekommen sei, beobachtet, sondern dieselbe in den flagrantesten Weise verletzt. Zunächst seien die so vielfach angepriesenen Sparsamkeit ins Wasser gefallen, denn während den letzten Kongreß, in welchem beide Zweige eine republikanische Mehrheit hatten, die Gesammtverwilligungen nur $995,799,462.72 betrugen, hätten diejenigen des jetzigen Kongresses, mit einer demokratischen Mehrheit, ausschließlich der Fluß- und Hafen-Verwilligungen die bisher unerhörte Höhe von $1,089,408,777.20 erreicht, eine Thatsache, die gewiß nicht auf übergroße Sparsamkeit deuten lasse. Auch in Bezug auf die strikte Befolgung des Civildienst-Gesetzes, welches die demokratische Plattform enthalten, hatte die Partei ihr Versprechen und von jedem Kampagneredner besonders hervorgehobenes Versprechen, hatten die Demokraten viel gebrochen. Kaum seien sie zur Macht gekommen, so sei das Gesetz im Buchstabe des Civildienstgesetzes als ein Hinderniß betrachtet und Hunderte von republikanischen Beamten seien entlassen, obwohl sie durch das Civildienstgesetz geschützt zu sein schienen, ohne Rücksicht darauf, ob die Aemter von Leuten an die Straße gesetzt worden, um demokratischen Politikern, denen man eine Kampagne-Schuld abzuzahlen hatte, Platz zu machen. Gegen solche Behauptungen seitens demokratischer Kampagneredner gegen die Regierung, sei es nicht die Pflicht jeden Wählers, eine Partei, die solch eine Plattform zu beachten, zu erwägen, die das der Mühe werth hält, eine Plattform zu beachten, zu erzeugen, daß sie des Vertrauens des amerikanischen Volkes unwürdig gewesen sei und nicht wieder, weiter beeinträchtigt zu werden.

Dies und Das.

— Herr Louis Brandeis aus Boston, der sich durch seine Trustverfolgungen einen Namen gemacht, sprach gestern vor den Studenten der Universität über „Science of Efficiency", jener Wissenschaft, „daß man alles Ueberflüssige und Unfruchtbare in der menschlichen Bethätigung ausmerzen will. Wenn dieses System erst einmal völlig durchgeführt werde, würden die Arbeiter höhere Löhne erhalten und der Arbeitgeber ein größeres Arbeitsquantum" erzielen.

Stehen Sie kräftig da als Siebenziger

Kellogg's „Sanitone Wafers" erneuern Lebenskraft in Männern und Frauen, wenn die Lebenssonne zu sinken beginnt.

50c Flasche frei.

Was Sie sind, nicht was Sie waren, bei Männern und Frauen, „Lebenskräftig" ... Kellogg's Sanitone Wafers ...

Ich bin an Nerven — Stärke und Kraft mit gleicher Höhe mit Irgendeinem des heranwachsenden Generation.

Wenn Ehrgeiz die verloren ... Lebenskraft ... Kellogg's Sanitone Wafers ... Senden Sie Ihren Namen und Adresse heute mit 6 Cents in Briefmarken für Rollenporto an F. J. Kellogg Co., 2725 Hoffmann Block, Battle Creek, Mich. ... Die regulären $1.00 Schachteln von Kellogg's Sanitone Wafers sind zu verkaufen in den 10 Apotheken von W. C. Dow. Keine Sachen ... Schachteln von Apothekern.

— Turnunterricht wird in den der Abendschulen unter Leitung des Superintendenten Dr. Carl Ziegler und kompetenter Turnlehrer ertheilt. Diese Schulen sind die Woodward und die Hughes Hochschule sowie die Dyer und die Washington Distriktschule. Der Anfang des Unterrichts ist 7.30 Abends. In den drei ersten Schulen wird der Turnunterricht an Männer und Frauen zugleich ertheilt. In der Washington Schule turnen die Frauen am Montag und Mittwoch und die Männer am Dienstag und Donnerstag. Es ist noch Platz für viele Theilnehmer.

Baseball.

Nachklänge der Weltmeisterschafts-Serie.

Die Weltmeisterschaftsserie von 1914 war die zehnte zwischen den „Champions" der beiden großen Ligas, seit die National-Kommission, das Obergericht des professionellen Baseball-Sports, die jährlichen Championskämpfe im Jahre 1905 in Leitung gebracht. Durch den diesjährigen Sieg der Bostoner „Braves" bringt die Anzahl der Siege für jede Liga auf je fünf Siege. Die der National-Liga wurden von den folgenden Klubs gewonnen: New York 1905; 1907 u. 1908 in Chicago; 1909 in Pittsburg und 1914 in Boston. Die der American Liga: 1906, in Chicago (White Sox); 1910 und 1911 in Philadelphia (Athletics); 1912 in Boston (Red Sox); 1913 in Philadelphia (Athletics).

Die Gesammteinnahmen der diesjährigen Serie (4 Spiele) betrugen $226,739, wovon den Spielern der beiden Klubs $121,900.94 zufielen. Diese Summe erhielten die „Braves", als die Sieger 60 Prozent, $73,140.58, während die „Athletics", als Verlierer, $48,760.36 erhielten. Jedes Mitglied des Bostoner Klubs empfängt $2,813 und jedes Mitglied des Philadelphia Klubs $1,875 — Eine hübsche Summe für viertägige Arbeit.

Die „Reds"-„Barnstormers", welche, seit dem Schluß der Saison die benachbarten Städte und Staaten mit Gastspielen heimsuchen, werden am Ende dieser Woche hier zurückerwartet. Sie hatten, wie es heißt, auf ihrer Reise brillanten finanziellen Erfolg gehabt, was den Athleten zu gönnen. Bei günstiger Witterung soll noch ein Streifzug in nächster Woche erfolgen.

Brandwunden erlegen.

Gestern erlag die zwei Jahre alte Tochter der Frau Amanda Heizman, von No. 505 West Liberty Straße ihren Brandwunden, die sich die Kleine am Montag durch einen Sturz in einen Bottich mit heißem Wasser, der in der Küche der Wohnung der Mutter stand, zugezogen hatte. Der Coroner meldete von dem Ableben des Kindes in Kenntniß gesetzt.